

A&P RESEARCH

18. Print Business Herbstprognose

Markt- und Geschäftsentwicklung: Druckindustrie und Verlage für 2021

Management- zusammenfassung

18. Print Business Herbstprognose

Auch in 2020 haben Apenberg & Partner Führungskräfte nach Ihrer Einschätzung zur Entwicklung unserer Branche befragt.

Viele von Ihnen sind dem Ruf gefolgt und haben uns damit unterstützt, eines der bedeutendsten Branchenbarometer fortzuführen.

Hierfür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Teilnehmer

Dieses Jahr haben sich 204 Unternehmen an der Umfrage beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr (186 Teilnehmer) bedeutet dies einen Anstieg der Teilnehmerzahl um ca. zehn Prozent.

Mit 133 Unternehmen bildet die ‚klassische‘ Druckindustrie traditionell die größte Teilnehmergruppe, gefolgt von der Zulieferindustrie, die mit 34 Teilnehmern dieses Jahr deutlich vor den Verlagen (19) liegt.

Mit 18 Teilnehmern stellen die Verpackungsdrucker knapp die kleinste Teilnehmergruppe dar.

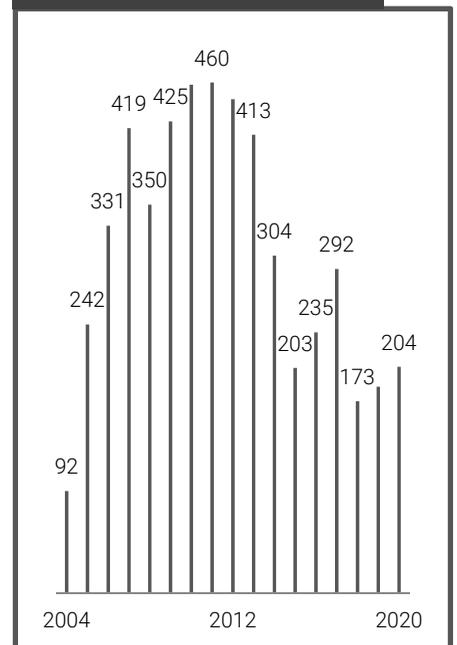
Corona dämpft besonders die Erwartungen großer Unternehmen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Covid-19 Pandemie überrascht es wenig, dass nur ein Fünftel der Befragten eine positive Marktentwicklung im Jahr 2021 erwarten und gut die Hälfte (51 %) von einer weiteren Verschlechterung ausgeht.

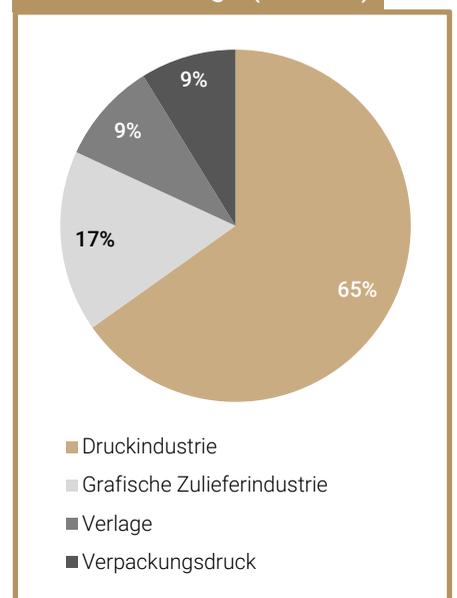
Spannender sind dieses Jahr vor allem die folgenden drei Fakten:

- Während es in 2019 ganz klar kleine Unternehmen (Umsatz bis 10 Mio. Euro) waren, die ihre Aussichten für das Folgejahr besonders kritisch gesehen haben, sind dieses Mal die Großen (Umsatz ab 50 Mio. Euro) mit Abstand am pessimistischsten.
- Von allen Teilnehmern sehen Verpackungsdruckereien der Zukunft am zuversichtlichsten entgegen.
- Fachverlage erwarten zwar eine Verschlechterung von Ergebnis- und Marktentwicklung, hoffen aber diesen Gegebenheiten größtenteils ohne Anpassungen begegnen zu können.

Entwicklung der Teilnehmerzahl seit 2004



Teilnehmerverteilung auf Branchenbranche (N = 204)





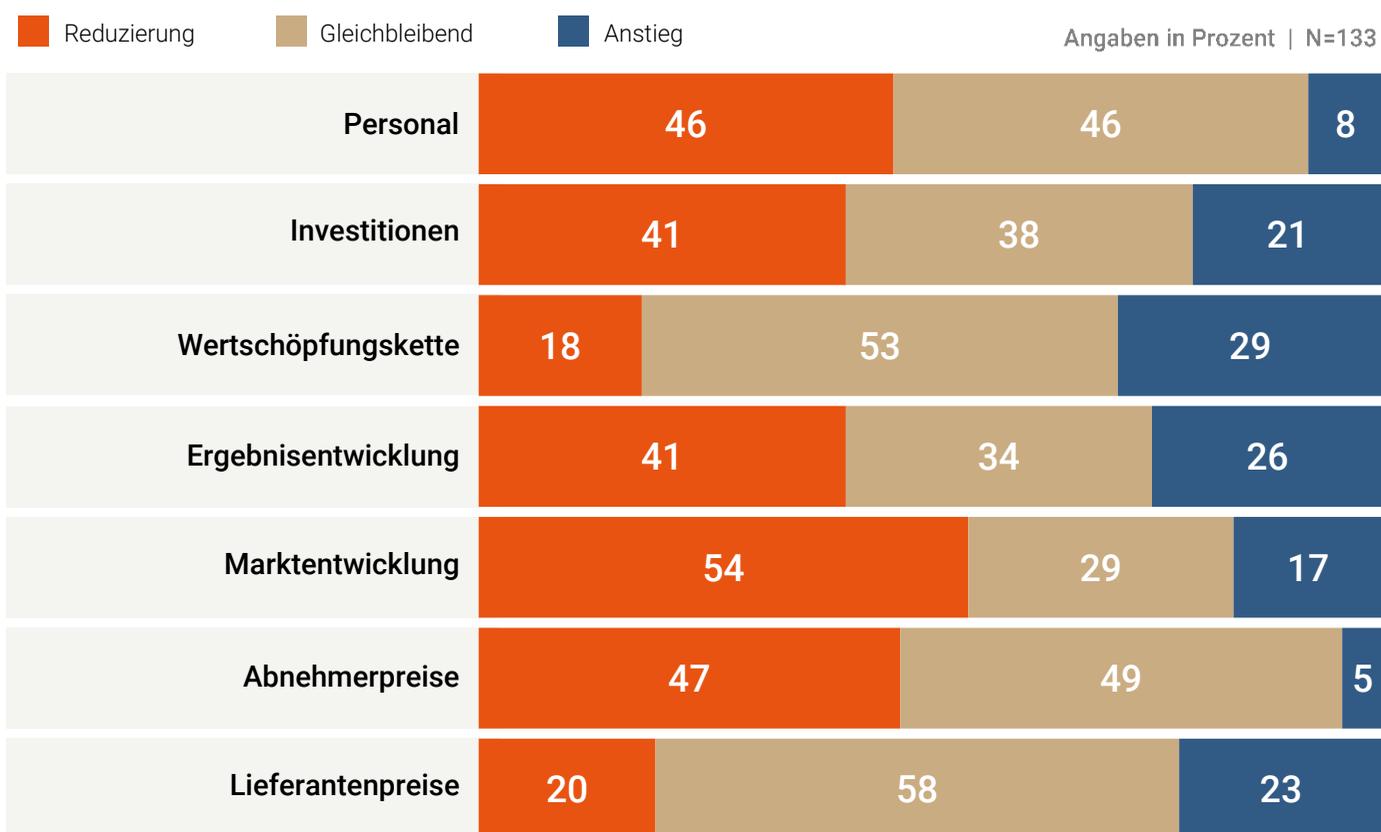
Unternehmen in der Druckindustrie

01

Unternehmen in der Druckindustrie

Die Erwartung der Druckindustrie für 2021 fällt interessanterweise optimistischer aus als vergangenes Jahr.

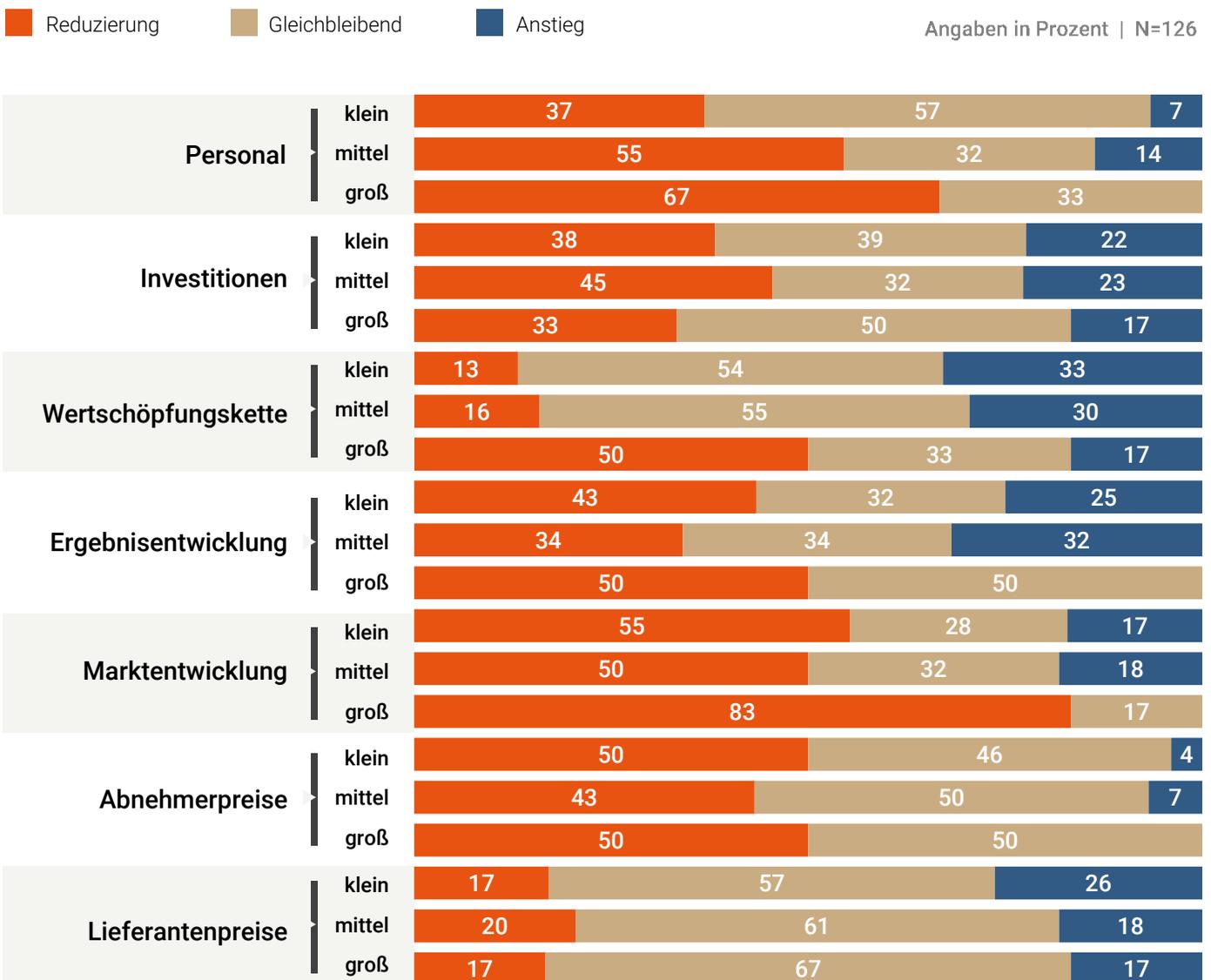
Obwohl mehrheitlich (54 %) mit einer negativen Marktentwicklung gerechnet wird, ist die Erwartungshaltung der Druckunternehmen für 2021 sogar geringfügig optimistischer als die Einschätzung für 2020 zur selben Zeit, vor einem Jahr.



Unternehmen in der Druckindustrie

Das Bild aus dem Vorjahr steht 2021 auf dem Kopf: Die größten Befürchtungen existieren bei großen Unternehmen.

Unternehmen in der Druckindustrie nach Größe: klein (76), mittel (44) und groß (6).¹ 83 Prozent der großen Unternehmen rechnen mit einer negativen Marktentwicklung, kein Einziges mit einer Erholung des Marktes. Große Unternehmen erwarten auch am häufigsten einen Personalabbau (67 Prozent).



(1) Definition der Größenklassen nach Jahresumsatz. Klein: 0-10 Mio. Euro; mittel: 11-50 Mio. Euro; groß: >50 Mio. Euro.

Unternehmen in der Druckindustrie

Das Teilnehmerfeld im Branchenzweig Druckindustrie wird von Akzidenzdruckern dominiert.

Segmentierung nach Produktangebot

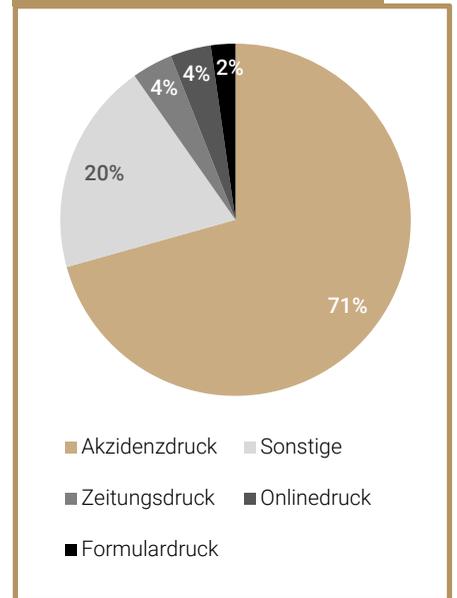
Die Teilnehmer aus dem Branchenzweig Druckindustrie sind mehrheitlich im Marktsegment Akzidenzdruck aktiv (71 %).

Das zweitgrößte Cluster (20 %) ist die Sammelkategorie „Sonstige“. Hier sind unter anderem Mailinganbieter (5) und Buchhersteller (4) vertreten.

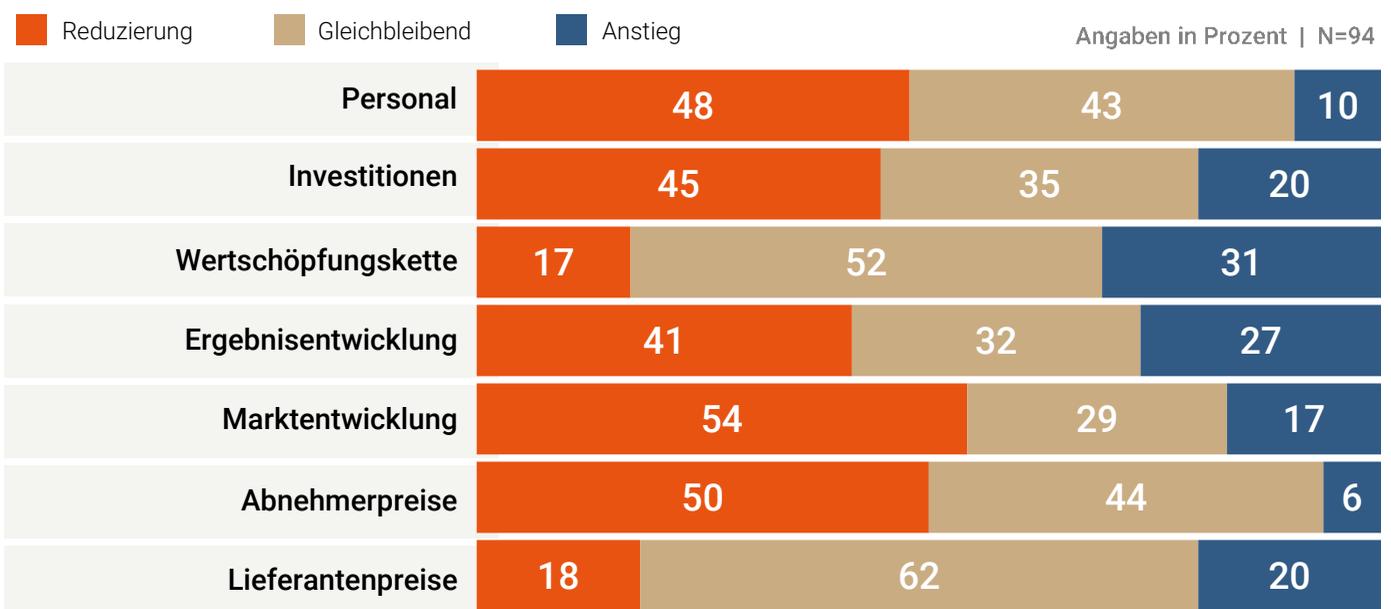
Zeitungs- und Onlinedruck sind jeweils mit vier Prozent (fünf Teilnehmer) repräsentiert. An der Umfrage haben darüber hinaus drei Formulardrucker (2 %) teilgenommen.

Aufgrund der vorliegenden Struktur des Teilnehmerfeldes ist die Einschätzung der Druckindustrie insgesamt, durch die Wahrnehmung der Akzidenzdrucker geprägt. Dennoch gibt es in einigen Bereichen merkbare Unterschiede (siehe unten).

Teilnehmerverteilung auf Marktsegmente (N = 133)



Akzidenzdrucker rechnen öfter mit Personalabbau (48 %) und rückläufigen Investitionen (45 %), als die Druckbranche insgesamt (siehe Seite 4).



Unternehmen in der Druckindustrie

Mehr als die Hälfte aller Teilnehmer aus der Druckindustrie setzt im Kern auf Bogenoffsetdruck.

Segmentierung nach Wertschöpfungsschwerpunkt

Die 133 Unternehmen des Branchenzweigs Druckindustrie generieren ihre Wertschöpfung im Wesentlichen durch Bogenoffsetdruck (55 %).

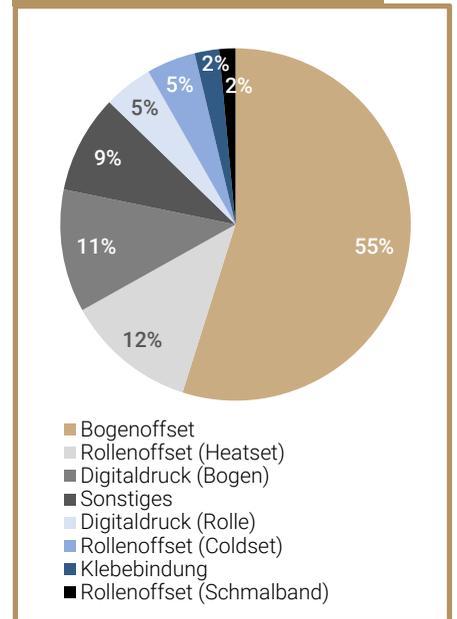
Zwölf Prozent der Unternehmen setzen auf Heatset-Rollenoffset und weitere elf Prozent haben Bogen-Digitaldruck im Fokus.

Das viertgrößte Segment stellt die Sammelkategorie „Sonstiges“ (9 %), die fast ausschließlich aus Unternehmen besteht, die sich über ihre Weiterverarbeitung definieren. Apenberg & Partner schätzen, dass bei Ergänzung der Kategorie Klebebindung (2 %) insgesamt zwischen zehn und elf Prozent des Teilnehmerfeldes als „Weiterverarbeitungsspezialisten“ klassifiziert werden können.

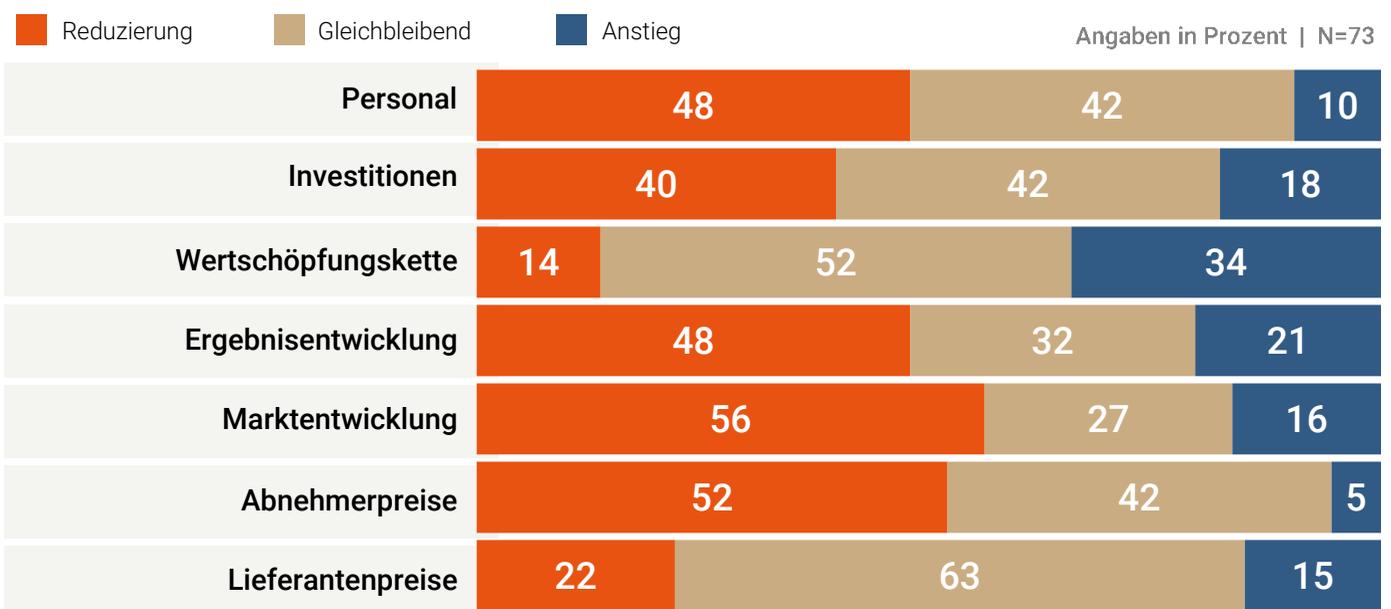
Rollendigitaldruck und Coldset-Rollenoffset repräsentieren jeweils fünf Prozent der Teilnehmer des Branchenzweigs.

Weitere zwei Prozent definieren sich über Schmalband-Rollenoffset.

Teilnehmerverteilung auf Marktsegmente (N = 133)



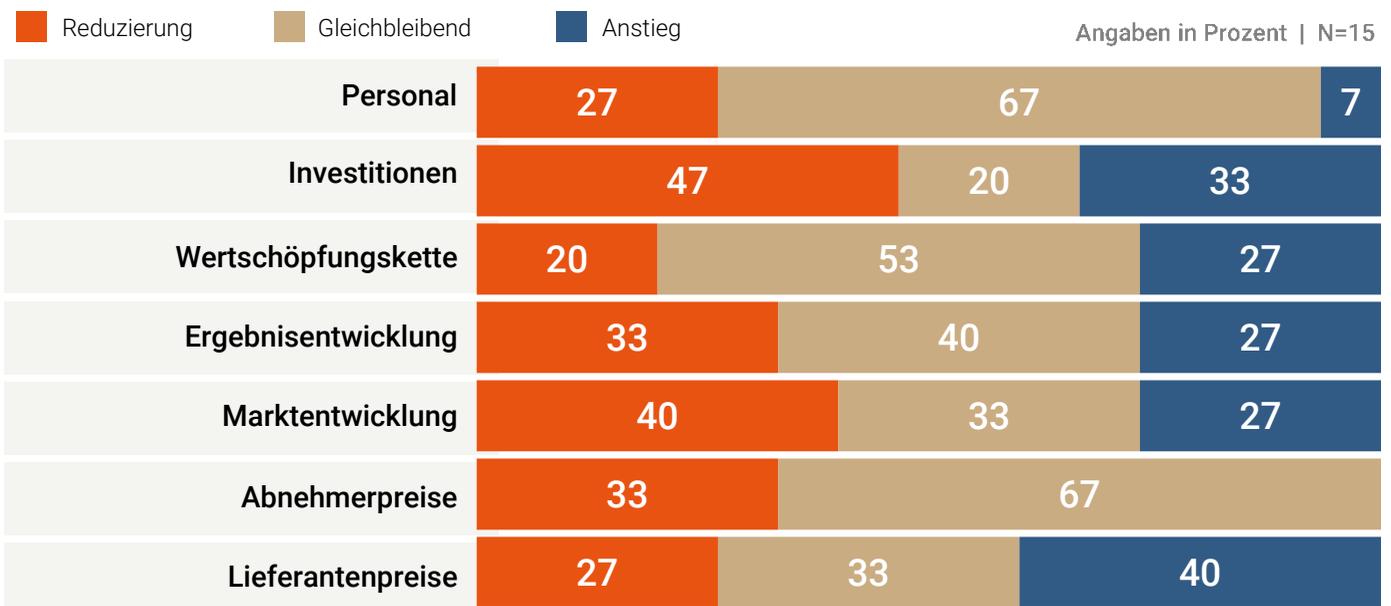
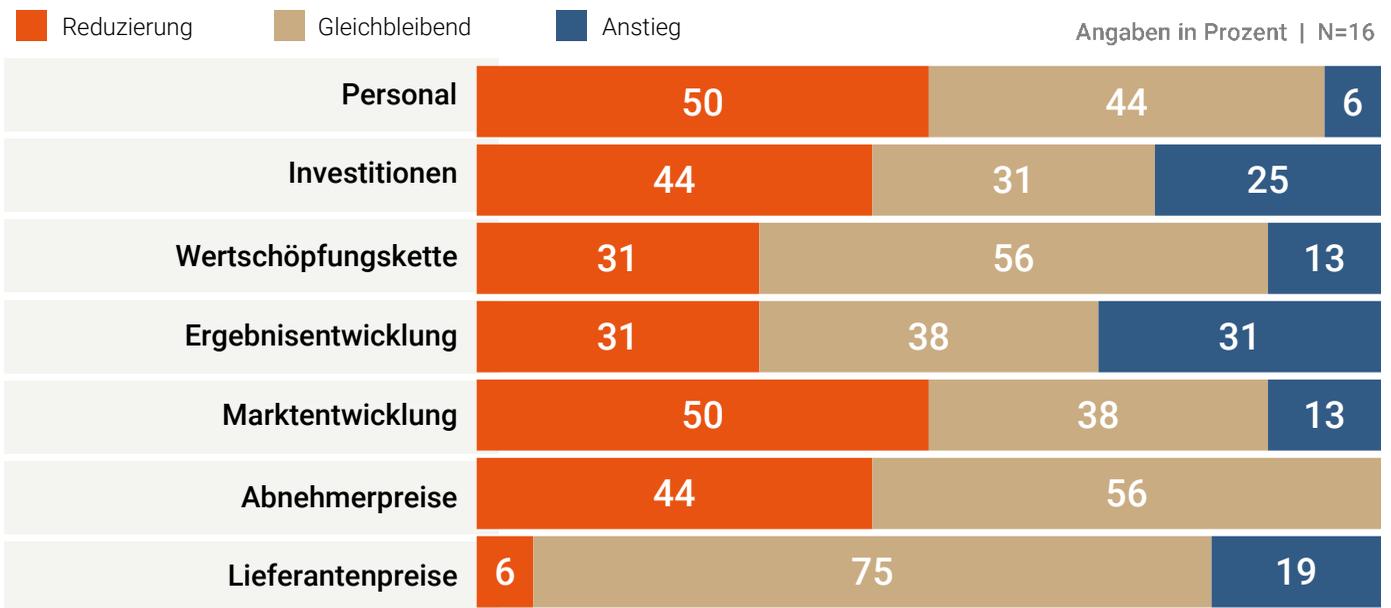
Bogendrucker rechnen am häufigsten aller Druckunternehmen mit einer Verschlechterung des Marktumfeldes (56 %).



Unternehmen in der Druckindustrie

Unter allen Druckunternehmen zeigen Digitaldrucker den größten Optimismus für 2021.

Heatset-Rollenoffsetdrucker (oben) sehen vor allem einen Personalsrückgang (50 %). Digitaldrucker (unten) erwarten ein relativ stabiles Bild, bei geringen Investitionen.





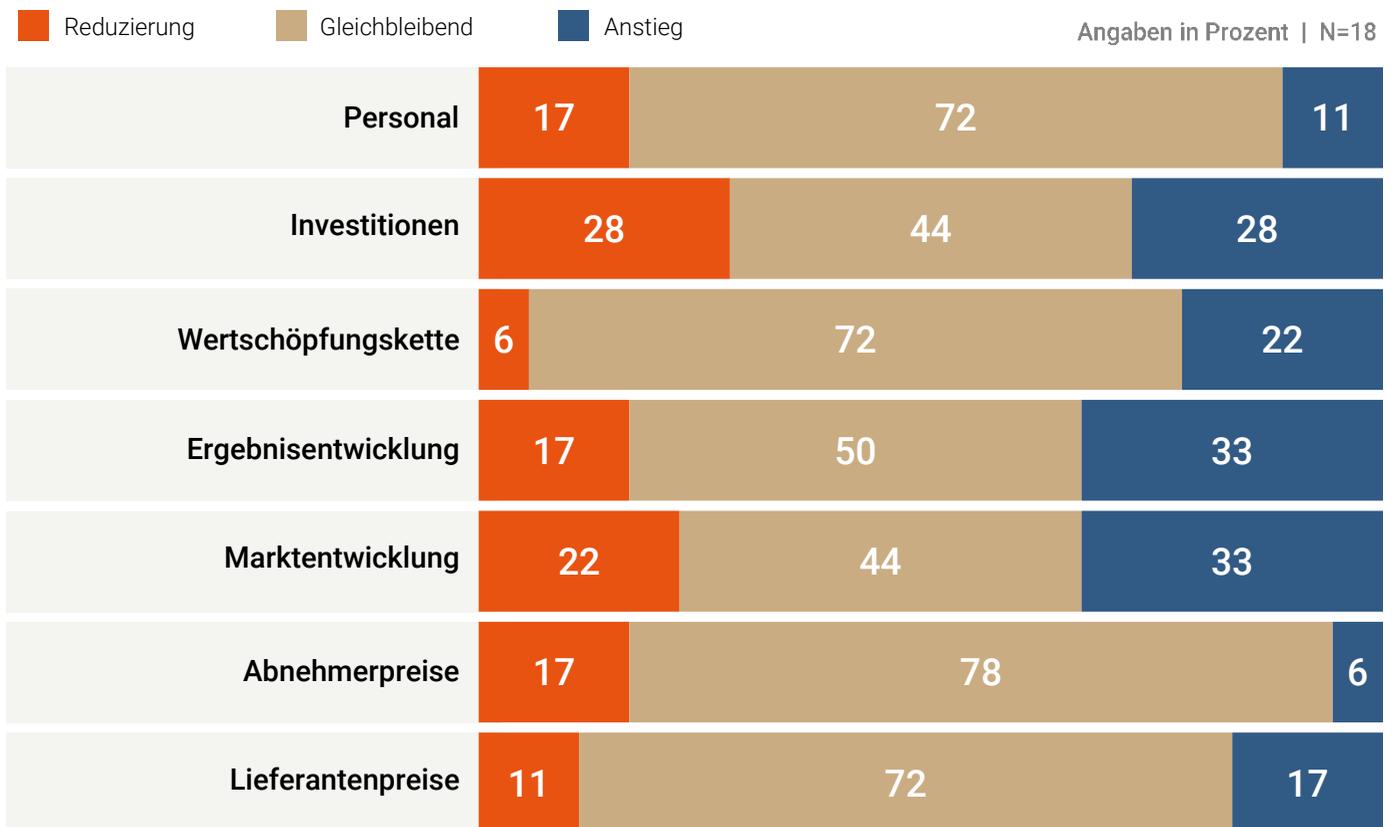
Verpackungsdrucker,
Verlage und Grafische
Zulieferindustrie

02

Verpackungsdrucker

Der Branchenzweig Verpackungsdruck geht mit der größten Zuversicht ins neue Jahr 2021.

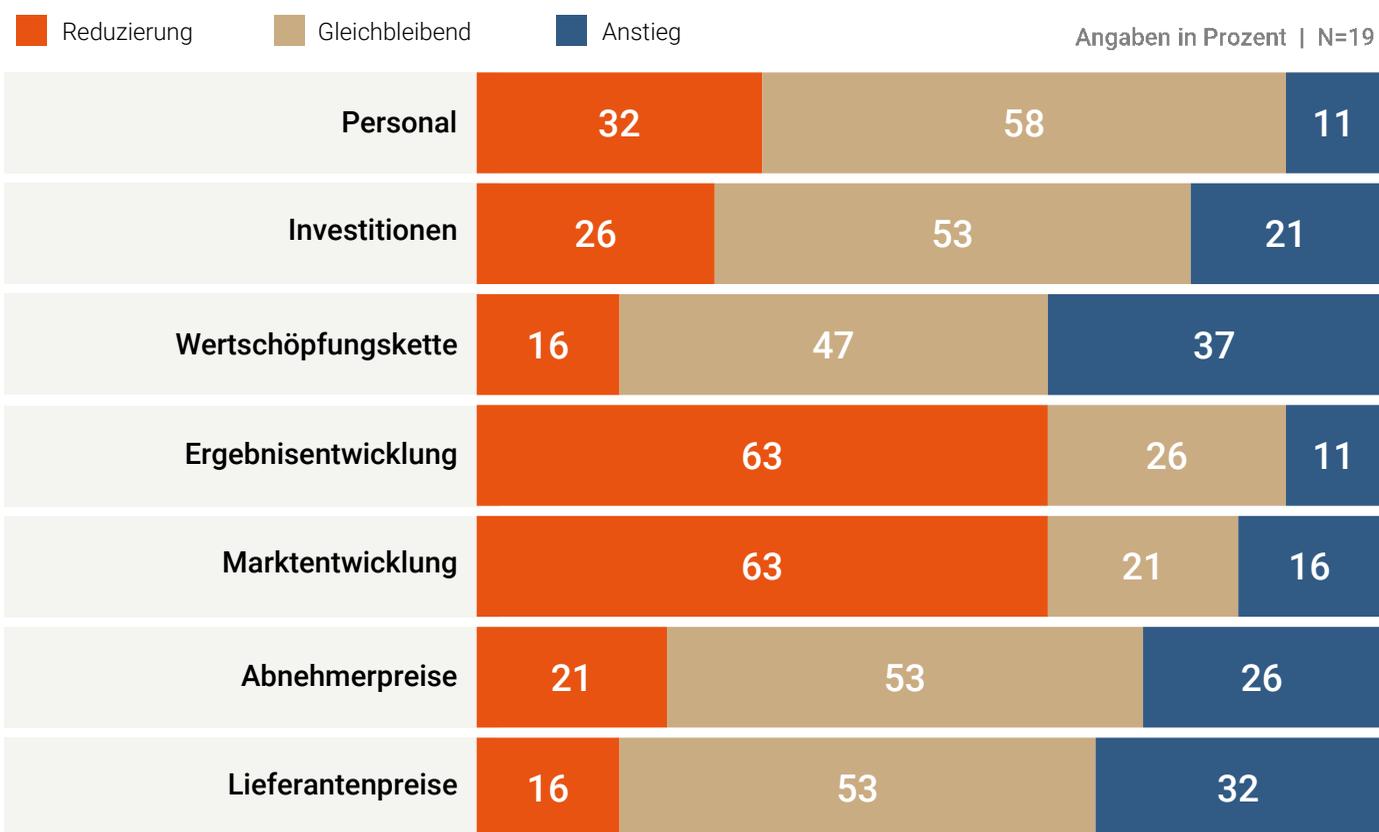
Dem Verpackungsdruck wird regelmäßig die größte Krisenfestigkeit der gesamten Branche zugesprochen. Die Erwartung eines insgesamt stabilen Umfeldes (hoher Anteil „gleichbleibender“ Ausprägung über alle Kategorien) unterstreicht diese Einschätzung. Ein Drittel der befragten Verpackungsdrucker erwartet sogar eine Verbesserung von Ergebnis- und Marktentwicklung (jeweils 33 %).



Fachverlage

Fachverlage stellen den größten Anteil an Teilnehmern, die für 2021 eine negative Entwicklung von Ergebnis und Markt erwarten.

63 Prozent aller teilnehmenden Fachverlage erwarten eine Verschlechterung des eigenen Ergebnisses in 2021. Ebenso groß ist der Anteil derjenigen, die mit einer negativen Marktentwicklung rechnen. Vergleichsweise wenige Fachverlage gehen von Personalabbau (32 %) und rückläufigen Investitionsvolumina (26 %) aus.



Grafische Zulieferindustrie

Die Hersteller der Branche scheinen von rückläufigen Absatzzahlen auszugehen.

Weite Teile der Hersteller rechnen mit einer negativen Ergebnis- und Marktentwicklung (50 % bzw. 44 %) sowie mit einem Personalabbau (41 %). Es wird mehrheitlich von stagnierenden Abnehmer- und Lieferantenpreisen (62 % bzw. 65 %) ausgegangen. In Summe deutet dies auf die Erwartung eines Rückgangs an verkauften Einheiten hin. Knapp ein Drittel der Hersteller rechnet damit, die eigenen Preise in 2021 senken zu müssen.

